

Lehrer des eigenen Kindes kritisieren?

Beitrag von „Friesin“ vom 5. März 2015 21:09

[Zitat von coco77](#)

@ friesin :sehr indiskrete frage.. du hast doch 4 kinder (oder verwechsel ich dich jetzt mit einem anderen user, dann sorry) auf welche schulform gehen denn deine kinder?

wir haben uns nach den Empfehlungen der Lehrer gerichtet. 1 x Realschule, 3x Gymnasium. Ohne Einsatz der Eltern (außer Vokabelabhören anfangs) oder gar Durchpeitschen. Ich habe nämlich meinen Schulabschluss gemacht. Den muss ich nicht noch 4x machen 😄

Mein Mann als Nichtakademiker und ohne Abitur verdient übrigens fast doppelt so viel ich mit abgeschlossenem Studium. Gar nicht so selten in meinem Umfeld. (Ich weiß, das ist keine statistische Erhebung 😄). Ich will damit auch nur klarmachen, dass die Gleichung Abitur = dickes Gehalt so beileibe nicht stimmen muss.

Tun euch denn gar nicht die Kinder leid, die sich schwertun mit dem Gymnasium, die sich durchquälen und immer am unteren Rand des Notenspektrums rumkrepeln? In meinen Klassen sind wieder einige Schüler davon betroffen. Das hätte ich meinen eigenen nicht zumuten wollen.